

Bienvenidos! Willkommen!



Engagierte Frauen der ICLH bei einer Straßenveranstaltung in einem Armenviertel der honduranischen Hauptstadt Tegucigalpa

„Honduras liegt mir am Herzen, weil die Begegnungen mit den honduranischen Menschen seit 25 Jahren mein Leben bereichern und mich ihre Glaubensstärke bewegt.“

Ilse Pfeiffer (Letter),
Gründungsmitglied der Partnerschaftsgruppe

„Landschaftlich ist Honduras unbeschreiblich schön. Besonders beeindruckend ist es aber zu erleben, wie die Menschen aus ihrem Glauben so viel Kraft für ihr Leben schöpfen.“

Adina Walter (Hannover),
Delegationsmitglied 2011

„Die herzliche und lebensfrohe Art unserer Gäste aus Honduras hat mich sehr berührt. Ich möchte den Kontakt zu ihnen gern halten!“

Antje Timm-Meyer (Lohnde),
Delegationsgastgeberin 2014

Garbsen / Seelze

umfasst 13 Gemeinden des ehemaligen Amtsbereiches Garbsen-Seelze, die seit 2013 im Amtsbereich Nord-West des Stadtkirchenverbandes Hannover organisiert sind:

Alt-Garbsen, Berenbostel (Stephanus und Silvanus), Frielingen-Horst-Meyenfeld, Harenberg/Döteberg, Havelse, Kirchwehren, Letter, Lohnde, Marienwerder, Osterwald, Seelze, Willehadi

Ihre Spenden

Nur dank Ihrer Spenden sind wir seit nunmehr 25 Jahren in der Lage, Projekte der ev.-luth. Kirche in Honduras zu fördern. Hierzu gehören:

- Stipendien als Ausbildungsunterstützung
- Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Eine Gesundheitsstation
- Musik-, Tanz- und Sportprojekte

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Kontakt

Partnerschaftsgruppe Honduras
c/o Ev.-luth. Willehadi-Gemeinde
Diakonin Heike Voskamp
Orionhof 4, 30823 Garbsen

Tel.: (0 51 37) 7 96 56
Mobil: 0176 - 31718046

Mail: diakonin@willehadikirche-garbsen.de
Internet: www.partnerschaft-honduras.de

Spendenkonto:

Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover
Evangelische Bank
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE54 5206 0410 0000 0061 14
Stichwort: **820-4100.01 - Honduras**

25 Jahre

HONDURAS



Partnerschaft

der ev.-luth. Kirchengemeinden

Garbsen / Seelze

im Amtsbereich Nord-West des
Stadtkirchenverbandes Hannover





Das Land

Honduras liegt auf der schmalen Landbrücke zwischen nord- und südamerikanischem Kontinent. Auf einer Fläche etwa von der Größe Bayerns und Baden-Württembergs leben rund 8,2 Mio. Menschen, überwiegend spanisch sprechende Mestizen. Die Bevölkerung ist sehr jung, 35% aller Honduraner sind jünger als 15, nur 4% älter als 64 Jahre.

Das Land an der Karibikküste mit seinen Regenwäldern und dem Bergland, mit der fantastisch artenreichen Tier- und Pflanzenwelt wird leider auch immer wieder von tropischen Wirbelstürmen heimgesucht. Einer der schwersten war 1997 der Hurrikan Mitch, der gut ein Drittel der gesamten Landesfläche schwer in Mitleidenschaft gezogen hat.

Das Leben

Das Leben in Honduras ist bunt, lebendig und sehr intensiv. Bei unseren Begegnungen erleben wir immer wieder viele engagierte und fröhliche Menschen voller Hoffnung und Glaubensstärke. Die Tiefe, mit der schöne und schwere Zeiten des Lebens miteinander geteilt werden, ist beeindruckend. Insbesondere, weil der Alltag von Armut geprägt ist. 80% der Menschen leben unterhalb der Armutsgrenze (von weniger als 1 US-Dollar pro Tag). Kinder und auch Erwachsene leiden vielerorts an Mangelernährung, es fehlt an medizinischer Grundversorgung. Die Mehrzahl der Mütter ist allein erziehend. Das Schulwesen hat große Mängel, oft ist der Schulweg zu weit, Lehrer kämpfen um ihre Bezahlung.

Unter diesen Umständen haben Jugendbanden, die *Maras*, einen hohen Zulauf. Dort regieren Gewalt, Drogen, Schutzgelderpressungen, Überfälle. Landesweit sorgen sie für große Unsicherheit und Angst. Korruption in nahezu allen staatlichen Institutionen inkl. Militär, Justiz und Polizei sowie der immense politische und wirtschaftliche Einfluss multinationaler Konzerne verschärfen die Lage noch.

Die führende Klasse ist allein auf Besitzstandwahrung aus, politischer Widerstand wird massiv unterbunden. Dennoch gibt es Gruppen, die für mehr Gerechtigkeit im Land kämpfen. Dazu gehört auch die ev.-luth. Kirche in Honduras.

Die lutherische Kirche

Die ev.-luth. Kirche (ICLH: *Iglesia Cristiana Luterana de Honduras*) ist mit derzeit 10 Gemeinden eine sehr kleine Kirche. Sie versteht sich als Kirche der Armen, die Verbindung im Glauben ist der treibende Motor. Hierbei lädt sie vor allem Kinder und Jugendliche ein. Sport-, Musik- und Tanzprojekte zur Persönlichkeitsbildung und die Förderung von Ausbildungen gehören zu den Schwerpunkten.

Darüber hinaus engagiert sich die ICLH besonders für Frauen, z.B. mit Bildungsprojekten in den Bereichen Ernährung und Gesundheit. Ein wichtiger Grundsatz für sie lautet: „Gesundheit ist nicht das Fernsein von Krankheit, sondern schließt ganzheitliches Wohlbefinden ein - auch gesellschaftlich und politisch!“

Die Partnerschaft

In der Partnerschaft mit der ICLH möchten wir

- uns von glaubensstarken und fröhlichen Menschen bereichern lassen,
- Menschen in schwieriger Situation unterstützen,
- Glauben (mit-)teilen, Brücken bauen und
- solidarische Kirche sein!

Das „Herzstück“ der Partnerschaft sind die gegenseitigen Besuche. So sind über die Jahre auch viele persönliche Freundschaften entstanden.

Bei unseren Treffen freuen wir uns immer über neue Gesichter. Gern kommen wir auch in Ihre Gemeinde, um über die Honduras-Partnerschaft zu berichten.



Die Lutherrose (in groß auch auf der Vorderseite), das „Erkennungszeichen“ der ev.-luth. Kirche von Honduras

